

Wiesbadener Bäder-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich, Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden. Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.50. Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesstempelkarte und dem Kurhausprogramm Rpf. 10. In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamzeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamzeile Rpf. 50 u. 80. Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 226 96.

Nr. 349.

Mittwoch, 14. Dezember 1932.

66. Jahrgang.

Die Bilanz des Herbstes.

Vom deutschen Reiseverkehr.

Wir haben dieser Tage bereits in einem Artikel auf den Stillstand der lange beobachteten Abnahme des Reiseverkehrs gegenüber dem Jahre 1931 hingewiesen. Einen Aufsatz mit statistischem Material in der „Berl. Morgenpost“ bestätigt diese erfreuliche Erscheinung auch speziell für den Herbst, es heisst dort:

Die Rückwärtsbewegung, die im ganzen vergangenen Jahr zu bemerken war, ist im Herbst zum Stillstand gekommen. Verglichen mit dem Vorjahr hat z. B. der Monat September, der sehr schönes Wetter brachte, zwar immer noch eine Abnahme von 10 Prozent zu verzeichnen, aber der Verkehrsschwund in den vorhergegangenen Monaten war noch erheblich grösser gewesen. Besonders günstig war der September in fast allen westdeutschen Grossstädten, von denen die grössten gegen das Vorjahr sogar noch eine Zunahme zu verzeichnen hatten. Der Grund dafür wird zuletzt in der Jahreszeit, der Weinernte im Rheinland und in der immer stärkeren Anziehungskraft des Rheinlandes auf die benachbarten Länder, insbesondere Holland, zu erblicken sein.

Ein Lob für Wiesbaden.

Am besten haben sich in der Krise zur allgemeinen Überraschung viele Badeorte gehalten. Es wurden an verschiedenen Stellen gegen das Vorjahr sogar Besuchssteigerungen bis zu 70 Prozent festgestellt. Den besten Abschluss haben auch hier wieder einige westdeutsche Badeorte, vor allem Wiesbaden, wo der Besuch kaum geringer war als im Hochsommer. Das liegt vor allem daran, dass Wiesbaden auch im Herbst Saison hat und im Ausland grosse Wertschätzung geniesst. Die schöne Stadt am Taunus ist so ziemlich der einzige deutsche Badeort, der mit der Entwicklung des Ausländerbesuchs zufrieden sein kann.

Aus den Fremdenzahlen und den Berichten aus den Hauptreisegebieten lasse sich, wie das Blatt schreibt, folgern, dass der Rückgang in der Reisebewegung langsam zum Einhalt gekommen ist.

Aus dem Kurhaus.

„Sonne über Piz Palü“.

Wie nicht anders zu erwarten, gibt sich für den Sportfilm morgen Donnerstag grösstes Interesse kund. Die Schönheiten der Winternatur haben schon immer das Publikum begeistert. Ganz besonders wird dies bei dem prächtigen Wintersportfilm „Sonne über Piz Palü“, der fünftaktige Film, vom Münchener Bergverlag Rudolf Rother hergestellt, der Fall sein, der zum Planer und Berater Willy Dobiasch hat, während die sauberen Aufnahmen von Rudolf Schlissler gedreht worden sind. Als Teilnehmer sind Kopp, Dobiasch, Feutl und Kniess genannt. Im ersten Teil erlebt man den beschwerlichen Aufstieg über den Morteratsch-Gletscher zur Baval-Hütte mit. Über phantastisch anmutende Schneebrüche geht es hinweg. Die Dämmerung bricht ein. Man bezieht Hütte zur Nacht in einer Eishöhle, da stöbert der Hüttenwirt die Verirrten auf und bei Fackelschein geht es durch die Schneepaläste bei Nacht der Hütte. Der zweite Akt berichtet in Erinnerungsbildern über romantische Wasserwanderfahrten: Sport- und Spielereien auf dem Übungshang zeigt der dritte Akt, während der vierte den gefährlichen und beschwerlichen Aufstieg auf den Schneegipfel des Piz Palü bringt, und der fünfte Akt die prächtige Abfahrt miterleben lässt.

Das erste Symphoniekonzert

Das volkstümliche Preis unter Leitung von Kurkapellmeister Herbert Albert und unter solistischer Mitwirkung von Konzertmeister Rudolf Bergmann (Violine) findet am Freitag statt.

Theater und Kunst.

— Nassauischer Kunstverein. Die Vortragsreihe „Mittelrheinische Malerei am Ende des Mittelalters“ wird heute Mittwoch mit dem Lichtbildervortrag von Dr. Frhr. Schenk zu Schweinsberg über „Mittelrheinische Malerei und Graphik im 15. Jahrhundert“

fortgesetzt. Der Vortrag findet 20 Uhr im Neuen Museum statt.

— Karl Elmendorff, der musikalische Oberleiter unseres Landestheaters, der zu den „Bayreuthern“ gehört, wurde wiederum eingeladen, bei den Zoppoter Waldfestspielen, in deren Rahmen er in diesem Jahre den „Lohengrin“ dirigierte, im nächsten Sommer den „Tannhäuser“ zu leiten. Elmendorff hat wegen seiner Bayreuther Verpflichtung diese Einladung leider ablehnen müssen.

— Das Schauspiel „Liebele“ von Arthur Schnitzler, das im Rahmen des Staatstheaters nur eine Gastspielaufführung vor mehreren Jahren erlebt hat, kommt als nächste Schauspiel-Premiere im Kleinen Haus zur Aufführung am Samstag. Die weiblichen Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Helmke (Christine), Hartegg (Mizi) und Voss (Frau Binder), die männlichen mit den Herren Fuchs (Fritz), Liertz (Theodor), Stoeckel (Weirung) und Reymeyer (Herr). Voraus geht an demselben Abend eine Neuzusatzinszenierung des Einakters „Weihnachtseinkäufe“ aus Schnitzlers „Anatol“-Zyklus, in dem Anne Kersten die Gabriele und Paul Breitkopf den Anatol spielen. Beide Stücke werden in Szene gesetzt von Horst Hoffmann, die Bühnenbilder sind von Friedrich Schlein. Der Vorverkauf für die erste Aufführung beginnt heute Mittwoch.

— Zwei Uraufführungen werden in den Weihnachtsfeiertagen im Nassauischen Landestheater stattfinden, und zwar am 25. Dezember im Kleinen Haus „Gold!!!“, ein heiteres Spiel in drei Akten von Hermann Lekisch und Kurt Sellnick, und am 26. Dezember im Grossen Haus „Marlene“, Operette in einem Vorspiel und drei Akten (nach Leo Lenz' Lustspiel „Heimliche Brautfahrt“) von Max Bertuch und H. R. von Nack, Musik von Bernhard Grün.

Aus Wiesbaden.

Gesellschaftsabende im Kurhaus.

Die moderne Tanzdiele gibt das reizvollste Milieu für diese intimen eleganten Abende, die eine geschickte Regie nun regelmäßig als Wochenendfeier zu veranstalten gedenkt. Sie werden ihre Anziehungskraft auf die Gäste, die zum Wochenende hier eintreffen, nicht verfehlen, sie werden als „Stell-die-hin“ gewiss rasch zur Beliebtheit kommen und Mode werden. Die Tanzkapelle von Ruf und die in den Farben wechselnde Scheinwerferbeleuchtung, das lustige Spiel mit den farbigen Lampen, sorgen mit dafür, dass die Stimmung den ganzen Abend über ansteigt. Ein paar amüsante Stunden eleganten Karlebens, an dem sich die Wiesbadener Gesellschaft immer gern beteiligt, geben den festlichsten Ausklang dieses ersten Tages des Wiesbadener Wochenendes. Am dem letzten Abend brachten zwei Tänzerinnen vom Ballett des Landestheaters willkommene Abwechslung in die Unterhaltung, Fräulein Hartung tanzte eine Humoreske von Grieg mit herzerfrischender Munterkeit und mit Fräulein Stolz zusammen den Walzer aus dem „Rosenkavalier“ und einen Spitzentanz.

— Die Weihnachtsrückfahrkarten. Am Montag hat bei den Fahrkartenausgaben der Bahnhöfe und in den MER-Reisebüros der Vorverkauf der Festtagsrückfahrkarten zu Weihnachten begonnen. Die Karten haben eine Gültigkeitsdauer von drei Wochen und können zur Hinfahrt vom 21. Dezember 0 Uhr an bis zum 1. Januar benutzt werden; die Hinfahrt muss am 1. Januar um 24 Uhr beendet sein. Die Rückfahrt kann ab 23. Dezember 12 Uhr an allen Tagen bis zum 10. Januar stattfinden; am 10. Januar 24 Uhr muss die Rückfahrt beendet sein. Die Reise kann bei Benutzung der Weihnachtsrückfahrkarten sowohl auf der Hin- wie auf der Rückfahrt je einmal unterbrochen werden.

Sport.

— Wiesbadener Hockey-Sieg. Tennis- und Hockeyklub—V. f. R. Mannheim 3:1. Dieser in Mannheim errungene Sieg ist zweifellos der schönste, den eine Wiesbadener Mannschaft seit jenen Vorkriegszeiten, als der Tennis- und Hockeyklub noch zu den spielstärksten Klubs Deutschlands zählte und die höchste Trophäe im Hockeysport, nämlich den

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme Seite 2.)

Kurhaus: 16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

Theater: Grosses Haus 15 Uhr: „Aschenbrödel“.

19.30 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Kleines Haus 20 Uhr: „Jugend zu zweit“.

Spieleaal im Kurhaus: ab 16.30 und 20.30 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Das Glück kommt nur einmal im Leben“.

Thalia-Theater, Kirchgasse: „Der Orlow“.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhist. Museum, Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: Montags u. Donnerstags:

10—13 Uhr, Dienstags und Freitags: Geschlossen.

Mittwochs, Samstags und Sonntags: 10—13 und 14.30—16.30 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13.

15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse. — Ausstellung Bieger, Dahlen, Kaiser, Langgasse 42, 9.30—13, 15—18 Uhr. — Ausstellung Quadenfeldt, Mosbacher Strasse von 9—11.30 und 3—5 Uhr ausser Mittwochs und Donnerstags nachm.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und 20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Haltestelle Rodelbahnweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und 30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Bridge: Kurhaus Donnerstag 20.30 Uhr. — Hotel Rose-Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag.

Hotel Quisisana täglich von 16—20 Uhr nach Vereinbarung.

Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Reit Gelegenheit: Schloss-Reitschule im ehem. Kgl. Marstall P. Wieszorek.

Das Wetter: Anhalten des Frostwetters, bei meist östlichen Winden, im allgemeinen trocken.

damals noch vereinsweise ausgetragenen Silberschild gewann, zu erringen vermochte. Die Hiesigen bestätigten damit erneut ihre stete Formverbesserung und zeigten, dass sie auf dem besten Wege sind, wieder Anschluss an die süddeutsche Spitzenklasse zu finden. Diesmal spielte die Mannschaft wie aus einem Guss. Einen Spieler besonders zu loben, hiesse die anderen zurückzusetzen. Das Spiel wurde von beiden Gegnern in einem äusserst schnellen Tempo durchgeführt. — Während die 1. Herren der Wiesbadener nur Dr. Mayer ersetzt hatten, fehlten bei den 1. Damen ausser der unersetzbaren Fräulein Horn auch noch Fräulein Boerner, so dass die Wiesbadener Damen, wie vorausgesehen war, gegen die guten Mannheimerinnen nicht aufkommen konnten. Das Ergebnis von 5:0 für Mannheim ist zwar etwas reichlich hoch, aber vollkommen verdient.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

RDV. 71 deutsche Bäder haben Winterkurbetrieb.

Nach einer vom „Allgemeinen Deutschen Bäderverband“ herausgegebenen Übersicht, die 118 deutsche Heilbäder enthält, wird in 71 Bädern Winterkurbetrieb durchgeführt, und zwar mit Ausnahme von 22 Bädern überall voller Kurbetrieb.

39 Bäder haben sogenannte Pauschaluren, d. h. man zahlt einen bestimmten Pauschalatz, der für eine bestimmte Zeit Wohnung, volle Verpflegung, Kurmittel, Kurtaxe, Arztkosten einschliesst.

— Henry: „Bluff“. Kurzgeschichten. (Autorisierte Übersetzung von Paul Baudisch, gebunden 3.50 Mark.) — Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2, O. Henry ist der anerkannte Meister der modernen Kurzgeschichte. Mit wenigen Strichen gelingt es ihm, den Ausblick auf ein ganzes Leben, auf Kulturzustände, Schicksale von Menschen und Völkern hervorzuzaubern, insbesondere vermittelt die vorliegende Auswahl aus Henrys Kurzgeschichten einen tiefen Einblick in den Charakter des Volkes von Nordamerika. Aber auch wer diese Kurzgeschichten nur zur Entspannung, zur Erheiterung und Unterhaltung lesen will, wird nicht enttäuscht werden. Diese ausgezeichnete Neuerscheinung veranlasst uns, unsere Leser erneut auf den Volksverband der Bücherfreunde aufmerksam zu machen. Die literarische Vielseitigkeit seines Buchwerkes trägt jedem Geschmack Rechnung. Dabei ist jedes einzelne Buch künstlerisch ausgestattet und erstaunlich niedrig im Preis.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 14. Dezember 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: **Früh-Konzert**

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

1. Ouvertüre zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
2. Sehnsucht, Lied ohne Worte F. Sabathil
3. Melodien aus der Operette „Die Geisha“ S. Jones
4. Mein Traum, Walzer E. Waldteufel
5. Musikalische Täuschungen, Potpourri A. Schreiner
6. Washington-Post, Marsch Ph. Sousa

16 Uhr:

Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Ouvertüre zur Oper „Preziosa“ C. M. v. Weber
2. Aus der Roma-Suite G. Bizet
3. Andante tranquillo; Allegro vivacissimo (Carneval)
4. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss
5. Fantasie aus der Oper „Halka“ S. Moniuszko
6. Vorspiel zur Oper „Tancréd“ Rossini
7. Ständchen Heykens
8. Tonbilder aus der Operette „Der fidele Bauer“ Leo Fall

Eintrittspreis 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

16.30—18.30 Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**

20 Uhr:

Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre Mendelssohn
2. Meditation Bach-Gounod
3. Waldwehen aus der Oper „Siegfried“ R. Wagner
4. Auf der Wanderschaft Klughardt
5. Fröhliche Gesellen; Waldbächlein; An der Klause; Der Jäger; Beim Tanz; Gute Nacht
6. Menuett, G-Dur L. v. Beethoven
7. Ouvertüre zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber

Eintrittspreis 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 15. Dezember:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert.**20 Uhr: **Konzert.**20 Uhr im kleinen Saale: In Verbindung mit der Ski-Abteilung des „S. C. W. 1911“ **Film-Vortrag: „Sonne über Piz Palü“.**

Freitag, den 16. Dezember:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 Uhr: **Konzert.**20 Uhr: **I. Symphonie-Konzert** zu volkstümlichem Eintrittspreis.

Samstag, den 17. Dezember:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert.**20 Uhr: **Weihnachts-Konzert** des Wiesbadener Konzert- und Symphonie-Orchesters.

Sonntag, den 18. Dezember:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurhaus.16—18 Uhr: **Konzert.**16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**20.15 Uhr: **„Volkstümlicher Opern-Abend“.**

SPIEL-CASINO

SPIELZEIT

NACHMITTAGS AB 16.30 UHR

ABENDS AB 20.30 UHR

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Mittwoch, den 14. Dezember.

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Nachmittags 15 Uhr. Ende etwa 17.30 Uhr.

Aschenbrödel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz von C. A. Görner. Musik von Stiegmann.

Abends 19.30 Uhr. Ende gegen 22.15 Uhr. Stammreihe G.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper von Otto Nicolai.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 15. Dezember. Stammreihe C. 14. Vorstellung:

Die drei Musketiere. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 16. Dezember. Stammreihe E. 12. Vorstellung:

Der Kuss vor dem Spiegel. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 17. Dezember.

Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Aschenbrödel. Anfang 15 Uhr.

Abends: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Aschenbrödel. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 18. Dezember.

Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:

Aschenbrödel. Anfang 15 Uhr.

Abends: Stammreihe F. 12. Vorstellung:

Die drei Musketiere. Anfang 19.30 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Mittwoch, den 14. Dezember.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22.15 Uhr. Stammreihe III.

Jugend zu zweit.

Komödie in 3 Akten von Max E. Conried.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Donnerstag, d. 15. Dez. Stammreihe IV. 14. Vorstellung:

Die Nacht zum 17. April. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 16. Dezember.

Geschlossen.

Samstag, den 17. Dezember. Stammreihe I. 15. Vorstellung:

In neuer Inszenierung:

Weihnachtseinkäufe. Hierauf: Zum ersten Male:**Liebelei.** Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 18. Dezember. Bei aufgehob. Stammkarten:

Die spanische Fliege. Anfang 20 Uhr.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. Dezember 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Adams, H., Hr., Bochum Grüner Wald
 Adler, O., Hr., Generalkonsul m. Fr., Frankfurt Englischer Hof
 Albert, J., Hr., Herborn Schützenhof
 Appel, W. D., Hr., Ing., Pontiac, Nass, Hof

Baron, L., Hr., Berlin Palast-Hotel
 Baumberg, S., Fr., London Quisisana
 Beyer, A., Hr., m. Fr., Heidelberg Hotel Berg
 Bing, M., Hr., m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Bären
 Bischof, P., Hr., Frankfurt a. M. Zur Stadt Ems

Bramfeld, H., Hr., Duisburg, Englischer Hof
 Brand, K., Hr., Köln Friedrichstr. 31
 Brieda, A., Fr., Duisburg Hotel Vogel
 Brocker, E., Hr., Duisburg, Schwarzer Bock

*Collette, R., Hr., m. Fr., Köln Rose
 Crusius, L., Fr., Köln Grüner Wald
 Dene, E., Hr., Karlsruhe Posthorn
 Diltz, H., Fr., München Hospiz z. hl. Geist

Eberle, Chr., Fr., Hillgersberg Schwarzer Bock
 van Emden van Renterghem, A., Fr., Dr., Haag Vier Jahreszeiten
 Ermet, G., Hr., m. Fr., Köln, Englisch. Hof
 Ernst, J., Fr., Bonn Zur Stadt Biebrich

*Fabris, A., Hr., Aachen Hotel Berg
 Flasche, F., Hr., Offenbach a. M. D.O.B.-Heim
 Fränkel, S., Hr., Biblis Grüner Wald
 Freym, E., Hr., Fabr., Wald Metropole

*Gayot, F. J., Fr., Metz Grüner Wald
 Geck, K., Hr., Dir., Creidlitz b. Coburg Grüner Wald
 Gemmer, W., Hr., Oberpostinsp., Frankfurt Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 Geyer, H., Hr., General, Kassel, Nass, Hof
 Großbrüning, M., Hr., Gelsenkirchen Hansa-Hotel
 Gutmann, K., Hr., m. Fr., Mainz H. Berg

van der Heide, J., Hr., m. Fr., auf Reisen Taunusstr. 69
 Heimann, L., Hr., Frankfurt a. M. Grüner Wald
 Heins, M. F., Fr., Boppard D.O.B.-Heim
 Herz, J., Hr., Krefeld Domhotel
 Hetzel, C., Hr., Rotterdam Englischer Hof
 Heuser, R., Hr., m. Fr., Traben-Trarbach Domhotel
 Höfele, F., Hr., Justizrat, Baden-Baden Hospiz z. hl. Geist
 Hoogerbrugge, M., Fr., Berkel Schwarzer Bock
 Hüttinger, E., Hr., Kempten (Allgäu) Friedrichstr. 31

*Jacobi, M. B., Fr., Bingen Pfälzer Hof
 Jarchau, M., Hr., Stuttgart Union
 Jantard, J., Hr., Weingutsbes., Bernkastel-Pariser Hof
 Kircher, J., Hr., Fulda Englischer Hof
 Klein, Th., Hr., Köln Taunus-Hotel
 Koch, V., Hr., Basel Central-Hotel
 Koehn, W., Hr., Hüttend., Gelsenkirchen Viktoria-Hotel
 Koenigsfeld, J., Hr., Bad Godesberg Viktoria-Hotel
 Kühlman, S. L., Fr., Velp Steubenstr. 22
 Kulas, O., Hr., Beuthen Taunus-Hotel
 Kupfrian, F., Hr., Bürgermeister, Dillenburg Ev. Hospiz, Platter Str. 2

van Laar, J. C., Hr., Rent., Tarnos Landes (Frankreich)
 Villa Aegir, Pension Tolsdorf

Lange, M., Fr., cand. med., Köln Privathotel Colonia
 Lerfert, O., Hr., m. Fr., Frankfurt a. M. Taunus-Hotel
 Lindstedt, W., Fr., Lychen, Pens. Fortuna

Mahr, M., Fr., Rent., Naumburg (Saale) Pension Violetta
 Maisel, T., Fr., Boppard Pension Grube-Dehwald
 Mattee, G., Hr., Bingen Domhotel
 Matthies, M., Hr., m. Fr., Köln, Nass, Hof
 Mendgen, C., Hr., Trier Grüner Wald
 Menzinger, A., Hr., München Zur Stadt Biebrich

Metzger, J., Hr., Betriebsdir., Mülheim (Ruhr) Pariser Hof
 Moser, W., Hr., Major, Kassel Nass, Hof
 Müller, K., Hr., m. Fr., Frankfurt-Höchst Luisenhof
 Mynsbergen d'Hont, Fr., Haag Vier Jahreszeiten

*Neuhäusser, H. J., Hr., Regierungsbaumeister, Sassnitz Taunus-Hotel
 Noll, A., Fr., Minden Nassauer Hof
 Noll, W., Hr., Gerichtsassessor m. Fr., Bad Godesberg Pension Wilke-Reifenscheidt

*Oesper, M., Hr., Creidlitz b. Coburg Posthorn
 Oppenheimer, H., Hr., Mannheim Hansa-Hotel
 Oschmann, R., Hr., Prok., Gotha, Hansa-H.

*Passavant, L., Fr., Michelbach, Gr. Wald
 Pfeffer, O., Schwester, Braubach Schützenhof
 v. Pewwsky, M., Fr., Düsseldorf Hotel Osterhoff

*Reber, E., Hr., Giessen Grüner Wald

*Reinhardt, Hr., Obering., Dipl.-Ing., Nürnberg Hansa-Hotel
 Reuter, J., Hr., Stuttgart Karleberg
 Reuther, C., Hr., Hotelier, Maria-Laach Schwarzer Bock

*Rhönheimer, R., Fr., Dr., Zürich Resor
 Richter, L., Fr., Dr., Darmstadt, Central-Hotel
 Rohmer, L., Fr., Dr., Hofheim (Ta.) Schwarzer Bock

Rynning, L., Fr., Oslo Schwarzer Bock
 Rys, R., Hr., Riga Hotel Berg

*Salheim, F., Hr., m. Fr., Oppenheim Taunus-Hotel
 Sauen, P., Hr., Aachen Hotel Börsen
 Schilling, A., Hr., Syndikus Dr., Berlin Resor

*Schmitt, K., Hr., Mehlem Karleberg
 Schniger, R., Hr., Rechtsanw., Marienberg Hansa-Hotel
 Schöller, A., Fr., Gelsenkirchen Leberberg 11a

*Schwarz, C., Hr., Hotelier, Trier, Gr. Wald
 Schwarzkopf, L., Fr., Losse Sanatorium Prof. Dr. Determann
 Schwenk, C., Hr., Dr., Ulm Vier Jahreszeiten

Sinasappel, G., Hr., Amsterdam Sanatorium Nerotal
 Sonnbath, H., Hr., Köln Schwarzer Bock
 Steimudt, H., Hr., Dipl.-Landw., Durlach Taunus-Hotel

*Steinberg, M., Hr., Pforzheim, Hansa-Hotel

*Thomas, W., Hr., Laufenselden Karleberg
 Thomas, L., Fr., Laufenselden Karleberg
 Tobias, T., Fr., Berlin Schwarzer Bock

*Vanier-Feriboury, A., Fr., Metz Grüner Wald
 v. d. Velde, M., Fr., Holland, Steubenstr. 22
 Weiler, M., Hr., Gewerbelehrer, Hamm Englischer Hof

*Wolff, N., Hr., Heidelberg Grüner Wald

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
 Fernruf: 23690.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag Gesellschaftsspaziergänge

In die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
 Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

BESUCHEN SIE

DAS SPIEL-CASINO IM KURHAUS

SPIELZEIT NACHMITTAGS AB 16.30 UHR UND ABENDS AB 20.30 UHR